

Beschlüsse der ersten Kammer gegeben habe. Eine solche ausdrückliche Zustimmung ist aber von der hohen Staatsregierung nach dem anher abgegebenen Protocolle nicht ertheilt worden.

Präsident D. Haase: Es würden sonach diese Worte ausfallen.

Secretair Barthol: Es hatte der Abg. Anton erklärt, daß die Staatsregierung ausdrücklich anerkannt habe, daß es unmöglich sei, wegen Mangel an Zeit die Sache noch zur Berathung zu bringen und daraus habe ich die Zustimmung geschlossen.

Abg. Anton: Alles das habe ich referirt, aber nach dem Protocolle ist eine ausdrückliche Zustimmung der hohen Staatsregierung zu dem Beschlusse der ersten Kammer nicht gegeben worden.

Staatsminister D. Zschinsky: Auch ich wünsche, daß dies im Protocolle bemerkt wird.

(Secretair Barthol trägt den Nachtrag zum Protocolle vor.)

Präsident D. Haase: Wenn Niemand weiter eine Bemerkung gegen das Protocoll zu machen hat, so werden die beiden Herren Abgg. Seiler und Elbel, welche vorhin das Protocoll mit mir unterzeichnet haben, auch das gegenwärtige mit mir unterzeichnen.

(Nach erfolgter Unterzeichnung.)

Meine Herren! Vereinigen Sie sich mit mir zu dem Rufe: Hoch leben König und Vaterland!

(Sämmtliche Mitglieder der Kammer wiederholen lebhaft diesen Ruf dreimal.)

Die letzte Sitzung ist geschlossen.

Schluß der letzten öffentlichen Sitzung  $\frac{3}{4}$  9 Uhr Abends.

### Schluß der öffentlichen Sitzungen der zweiten Kammer.

Mit der Redaction provisorisch beauftragt: Ed. Gottwald. — Druck von B. G. Teubner.

Letzte Absendung zur Post: den 9. Juni 1852.